

Hochzeitsplanung

Beitrag von „CatelynStark“ vom 2. November 2022 11:07

Zitat von Anna Lisa

Oder ist das gesellschaftlich akzeptabler, wenn der Mann zurücksteckt und die Frau Karriere macht? Was ist dann mit der Rente des Mannes bei Scheidung?

Natürlich ist auch das ggf. ein Problem. Aber im Grunde ist das gesellschaftliche Problem doch, dass immer/oft erwartet wird, dass es die Frauen sind, die zurückstecken. Das wird als "normal" angesehen.

Frauen die für ihre Männer zurückstecken sind "normal". Männer, die Karriere machen sind "toll".

Männer, die für ihre Frauen zurückstecken sind "toll". Frauen, die Karriere machen, sind "schlechte Mütter und Ehefrauen oder einfach schlechte Frauen, wenn sie keine Kinder haben".

Das ist in vielen Bereichen die gesellschaftliche Einstellung.

Das wiederum wird sich nicht ändern, wenn Frauen es nicht selbst in die Hand nehmen, eben nicht zurückzustecken, trotz Kind(ern) Karriere machen etc. Und da ist es auch nicht hilfreich, wenn man trotz Kind in Vollzeit arbeitet, ständig gesagt zu bekommen, dass man ja nur dem Kind schadet, wenn man nicht zu Hause bleibt, maximal in TZ arbeitet etc. Ich sage nicht, dass das hier jemand getan hat (ich habe die letzten paar Seiten nur überflogen), sondern, dass es allgemein so ist.

Ich war 11 Monate in Elternzeit. Tenor: "Wie kannst du nur so kurz in Elternzeit gehen? Das arme Kind!"

Mein Mann war drei Monate in Elternzeit. Terno: "Du bist ja ein toller Vater. Drei Monate Elternzeit ist ja total lange". Das da keine Schieflage ist, kann man ja nun nicht behaupten.